



Wer sich nach einem ruhigen Urlaub in herrlicher Landschaft sehnt, gern spazieren oder wandern geht – mitunter auch bergauf, gutes Essen zu schätzen weiß und sich in einer familiären Atmosphäre wohlfühlt, der ist im Kloster Rickenbach/Kanton Luzern genau richtig. Es liegt am Rande des kleinen Dorfes Rickenbach, in dem es zwei kleinere Supermärkte, eine Post, einen Metzger, ein Dorfgasthaus mit schönem Biergarten, eine Bank, einen Blumenladen und natürlich eine Kirche gibt. Das Kloster wird zurzeit nur noch von vier Schwestern, die zu den Arenberger Dominikanerinnen gehören, bewohnt. Da diese allein keine Seminarteilnehmer/innen und Urlauber/innen mehr hätten versorgen können, wurde das Konzept letztes Jahr geändert: Jetzt wohnen der Diakon mit seiner Frau und weitere Mitarbeiter/innen mit im Schwestertrakt und unterstützen diese bei ihren Arbeiten. Sofern sich die Kosten in den nächsten zwei Jahren durch genügend Seminargäste und Urlauber rechnen, besteht die Hoffnung auf entsprechende Weiterführung. Das ist meiner Ansicht nach sehr wünschenswert, denn im Mai d. J. bin ich dort gewesen und war wirklich begeistert: Ein großes, gemütlich und farblich harmonisch eingerichtetes EZ mit Dusche/WC; Schreibtisch vor dem Fenster mit wunderschöner Aussicht ins Grüne; rund ums Kloster auf vielen Panoramawanderwegen ein gigantischer Ausblick ins weite Tal mit Feldern, Wiesen, Wäldern und immer auch auf die Berge mit schneebedeckten Gipfeln am Vierwaldstätter See (ca. 80 km entfernt). Das Essen (Vollpension) ist abwechslungsreich und qualitativ hochwertig, Wohlfühlatmosphäre inbegriffen. Wer seine Mahlzeit lieber schweigend einnehmen möchte, hat in einem kleineren

Speiseraum die Möglichkeit dazu. Ein sehr weiträumiger, modern und gemütlich eingerichteter Aufenthaltsraum unter dem Dach mit großen Fenstern (Getränke/Wasserkocher, Spiele und Bibliothek inbegriffen) lädt zum Verweilen ein. Bei schönem Wetter können auch die Terrasse vor dem Speiseraum sowie der Klostergarten genutzt werden. Zudem steht unter dem Dach ein ansprechender, heller Meditationsraum zur Verfügung, sofern dort keine Seminare oder angeleitete Meditationen stattfinden. Die täglichen geistlichen/meditativen Angebote haben mich ebenso begeistert wie das gebuchte Wochenend-Seminar „Einklang – Quelle der Kraft“ am Anfang meines Urlaubs. Die Andachten/Messen finden in der kleinen Hauskapelle statt. Auch eine geistliche Begleitung während des Aufenthalts ist möglich. Seiner Kreativität kann man in einem liebevoll gestaltetem Raum freien Lauf lassen: Malen in unterschiedlichen Techniken, Basteln oder Nähen. Packt einen jedoch der Unternehmungsgeist, so locken viele lohnende Ausflugsziele. – Generell sollte es einen jedoch nicht stören, wenn zwischendurch nur sehr wenig Gäste da sind. Wer es etwas lebhafter mag, der ist im Mutterhaus der Dominikanerinnen im Kloster Arenberg bei Koblenz/Deutschland besser aufgehoben. – Erwähnenswert ist noch die Möglichkeit, eine „Auszeit“ zu nehmen und mit im Schwestertrakt (älterer Teil des Gebäudes mit einfacheren Zimmern) zu wohnen. Dazu gehören sowohl gemeinsame Mahlzeiten als auch eine stundenweise Mitarbeit, wodurch sich der Übernachtungspreis reduziert. – Entsprechende Flyer mit Kontaktdaten und Preislisten liegen in St. Suitbertus und St. Peter und Paul zur Mitnahme bereit. | *Ingrid Lurz*